Wiesbadener Cagblatt.

Berlag Lauggaffe 21

"Zagblatthane".

wöchentlich o

2

12 Ausgaben.

"Tagbietibans" Wr. 6650-53.

Angeigen-Breis für die Beile: 25 Pig. für derliche Angeigen; 35 Wis. für auswärtige Angeigen; 1.40 Mil. für derliche Reliamen; 2.50 Mt. für auswärtige Reliamen. — Bei wiederholter Anfrahme unversänderier Angeigen in burgen Judickensämmen entbreckender Angelgen. Angeigen Annedener, für die Abend-Andgade die II übe nechmisigst. — Jür die Aufrahme von Angeigen au dersähle die Korgen-Angeigen wird der dernahmen Face und Allegeder und Allegeder der dernahmen Face und Allegeder von Angeigen auf dernahmen.

Berliner Abteilung bes Wiesbabener Zagblatte: Berlin W., Botebamer Str. 121 K. Gernfprecher: Aut Sapow 6202 und 6203.

Freitag, 5. April 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 158. . 66. Jahrgang.

Deutsche Truppen in Palästina siegreich.

Die Gesamtbeute im Westen über 90000 Gefangene, über 1300 Geschütze.

Unfer neuer Dorftof bei Morenil.

Hamel und Mailly genommen. In der Ukraine Jekaterinoslaw von den Bolschewiki gesäubert.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 5. April. (Amilich.)

Weftlicher Rriegeichanblat.

Wir griffen gestern süblich von der Somme und zu beiden Seiten von Moreuil an und warfen den Heind aus seinen starken Stellungen. Englische und frangösische Reserven stießen unseren Truppen entgegen. Ihr Anstrum gerschaftlich in unserem Jeuer. Rach bartem Ringen haben wir zwischen Somme und Luzebach Gamet jowie die Waldstüde nordöstlich und süböstlich von Villers. Bretonneuz, auf dem Westuser der Avre das Dorf Maislingenommen.

Der Frind leiftete auf ber gangen Front verzweifelten Biberftand. Seine blutigen Berlufte find baber ungewähnlich ich wer. Wir machten einige Zaufenb Befaneene.

Rach beenbeter Feststellung beträgt die Sahl der von der Armee des Generals v. Suffer in der Zeit vom 21. bis 23. März eingebrachten Gefangenen 51218, der eroberten Geschütze 729. Damit ist die bisherige Gesamtbente auf mehr als 90000 Gesangene und über 1300 Geschütze gestiegen.

Sur Bergeltung für die feit einigen Tagen anhaltende Beschießung unserer Unterfünfte in Lasn durch die Franzosen haben wir Reims unter Feuer genommen. In der Champagne und auf dem Oftuser der Waas brachten erfulgreiche Borttöße Gesangene ein. Bor Berd un blied der tagdüber gespeigerte Feuerkampf auch während der Racht lebhaft.

Often.

In der Afraine nahmen wir feindlichen Banden an der Bahnlinie Poltava-Konstantinograd 28 mit französischen Gewehren und Munition beladene Eisenbahnwagen mit mehr als einer Million Artilleriegeschoffen ab. Im Dujeprial verdringende Truppen haben nach Rampf Jekaterinoskaw genommen.

Mfiatifcher Ariegefchanplan.

Deutsche Truppen haben im Berein mit osmanischen Kräften englische nach Aberschreiten bes Indan über GB-Salt und auf Umman vorgebrungene Infanterie- und Ravalleriebrigaben in mehrtägigem Rampf gegen ben Jordan zuruckgewarfen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendurif.

findenburgs Gewigheit des guten Endfieges.

W. T.-B. Effen, 4. April. Auf eine unter dem 26. Mars an Hindenburg und Ludenborff gerichtete gemeinsame Abresse ging dem Bergbauberein Essen und der Handelssammer für die Kreise Essen, Mühlheim-Ruhr und Oberhausen in Essen nachstehende Antwort zu:

Großes hauptquartier, ben 31. Mars.

Für das Schreiben vom 26. März danke ich in meinem und des herrn Ersten Genevalquartiermeisters Ramen. Es and Zeitspannen in diesem Kriege, wowin der Sieg unsstüder schien, da schleden steige, wowin der Sieg unsstüder schien, da schleden sich die Meinungen. Die einen verzweiselten am Ersolg und sehten ihre Hossung auf den Verschletten ung swillen unserer Gegner; die anderen glaubten nicht an ein Einkenken unserer Feinde und saben die Mettung Deutschlands nur in der harten antschles dlossen wicht die Vossung auf einen siegerichen Ausgang. Der Ersolg gab den sehteren recht.

Die Ereigniffe ber lehten Monate beweifen und, bag ber Sieg und nicht entriffen werben fann, besien wir für Deutschlands politische und wirtschaftliche Zukunft bebürsen.

Bir werben ihn um so ausgesprochener ereingen, je geschlossenes siellt und bereit ist, die großen und fleinen Röte einer hoffentlich nur noch furzen Zeit zu ertragen, um so eine hollere Zukunft für und und unsere Rochsommen zu erstreiten. b. hinden burz-

Der Kampf um Arras und Amiens.

Br. Zürich, 5. April. (Eio. Drahtbericht. 36.) Die Burcher Morgenstg." berüchtet, daß die Armee Below pie ersolgreich bemüht, die Festung Arras im Schach zu halten. Der linke Flügel der Armee ziehe sich langsam weiter in der Richtung gegen Doullens vor. Die Engländer wehren sich der Kampfen um die Abreübergänge früstig, doch sind nach den Erfolgen der Deutschen dei Morruil deutsiche Truppen bereits im Vorseld von Amiens angelangt.

Die fichtliche Schwächung der englischen

W.T.B. Berlin, 4. April. Wabrend der augenbicklich an der Schlachtfront perrschenden ruhigeren Zeit verhält sich die englische Artillerie weniger tätig, als man es von ihr disher gewohnt war. Nur ab und zu richtet sie ein nervöses und resultatloses Störungsseuer gegen die neu gewonnenen deutschen Stellungen. Eine ein beitliche Feuerleitung sehlt meistens. Dischlichtlich geht die seindliche Artillerie mit der Munition scht die seindliche Artillerie mit der Munition parsam um. Wenn auch von einem eigentlichen Mangel an englischer Munition wahrscheinlich nicht gesprochen werden kann, so missen den anscheinend die englischen Trupben auf die seit Jahren gewohnte artillerintiche Wassenwirfung zurzeit verzichten. Der Erund hiersir liegt zweisellos in dem Verlust der ungehe une nieden Wunitionscheil der ungehe une nieden die Schlachtsebes, in ihren Stellungen, m den Zusabstivegen und in dem gewoltigen Umfang dieser Munitionscheute ivricht die Tatiacke, das bisher weder ihre Zählung, noch ihre Samnilung oder der Abtransport möglich war und im Gegensat zu früher jett die de ut ich e schwere und schwerfent das Zepter führt.

Die gewandelte Stimmung der englischen Gefangenen.

W. T.-B. Berlin, 4. April. Die Stimmung der englischen Gesangenen hat sich im Vergleich zu früheren Jahren auffallend gesindert. Die hach müttige Haltung ist verschwunden, eine dieder am Engländer ungewohnte Gedricht heit und Unsicher der tritt deutlich berdor. Die moralische Wirfung der Niederlage ist ungebeuer, zusammen mit den schweren Berlusten an Blut und Maturial ist diese Erscheinung der größte Erschlig der siegreichen deutschen Offenside und solgenschwecer als jeder englische Geländeberlust.
Die Franzosen fahren sort, ihre eigen en Kirchen zu

Die Franzosen sahren sort, ihre eigenen Rirchen zu zersiören. Die plantose Beschiehung von Nohon durch die Franzosen dauert au; seit heute nachmittag sieht die alte größe Kirche der Stadt in Flammen. Ein bezeichnendes Licht auf die englischen Verhältnisse

Ein bezeichnendes Licht auf die englischen Berhaltnisse werfen Briefe, die bei englischen Gefangenen gestunden wurden. Ein Brief-aus dem englischen Einppengediet enthält die Rackricht, daß zehn Brozent aller englischen Soldaten hinter der Front geschlechtstrant sind, und daß dieses übel immer erschreckendere Dimensionen annehme. In London sei es eben so schlimm.

Das gute Gelingen der Truppen-Ausschiffung in Hangö.

W. T.-B. Berlin, 4. April. Das gute Welingen der Aberführung der Truppentransporte nach der Südwestflifte Finnlands durch die minenverseuchten Gemöffer ber nördlichen Oftfee und besonders des finniiden Meerbufens ift in erfter Linte ber geschidten und unermidlichen Tätigfeit ber De inenfuchverbande zu verdanken. Sie haben trop vielfach ich weren Wetters, Rebels und fiarfer Eisbehinder ung wie bei der Ofelinternehmung wieder Borzügliches geleistet. Die geschickte hührung in Zusammenarbeit mit den Sperrbrechern hat das navigatorisch sehr ichwierige Anftenern von Hango erleichtert. Die Stadt und die ihr vorgelagerte ftart befestigte Anfel Ruffaro waren noch im Befit ber Noten Warde und es mußte den vorliegenden Weldungen zufolge Biderftand gegen das Einlaufen erwartet werden. Rach einer Fliegermeldung lagen im Hafen zwei im Betriebe be-findliche Unterseeboote. Konteradmiral Waurer ließ baber am friihen Morgen des 3. April die an der Unternehnung beteiligten Linienichiffe in gefechtebereitem Buftande an die Befefrigung beconfabren. Der Sernignale melden, das die Inselbeseitigungen nicht besett seien und die noch auf der Jusel besindliche Bejohung der Roten Garde sich bedingungslos er geber bätte. Unter Filhrung voraussahrender Sperr brecher erreichten mit Eisbrecherbilse dann die ersten auf Zorbedobooten eingelchifften Stohtruppen die Stad Hango. Rach Auskundschaftung des Hasens auf Minen freiheit konnte mit dem Einlausen der Aransport dampfer begonnen werden. Auf der Insel Russerrunden als Hauptarmierung 6 lange, moderne amerika nische 23.4-Zentimeter-Geschütze, versertigt im Jahrungsport 1914 und aufgestellt in den Jahren 1916/17, sestgestellt.

Die Admiralftabsmelbung.

W. T.-B. Berlin, 4. April. (Amtlich.) Unfere Unterfeeboote verfenften im Sperrgebiet um England feche Dampfer mit gufammen

20 000 Brutteregiftertennen,

tarunter drei englische Dampfer an der Oftsätze Englands Der mit mehreren Geschüben bewaffnete englische Dampfer "Isda" (6311 Brt.), wahrscheinlich mit Kriegomaterial an Bord, wurde im öftlichen Teil des Armessanals bei schwerfter zeindlicher Gegenwirfung versenst.

Der Chef bes Bomiralftobs der Marine

Der zunehmende Lebensmittelmangel in England.

W. T.-B. Berlin, 4. April. Iwei Briefe vom 5. und 10. Rärz aus Limeris in Feland befagen, daß doct am vorbergebenden Sonntag und Rontag eine regelrechte Strahenschlacht stattgefunden habe, wodei Welfhüsliere gegen Nationalisten kampsten. Jeht seien alle Spitäler übersüllt. Ju allen Briefen kehrt der Jammer über den Le ben 6. mittelm an gel wieder. An einer Stelle beiht es, um Kartosseln müssen wir geradezu kämpsen. Wir sind halb verdungert, die erhältlichen Fische verdorben. Es ist nichts zu bekammen. Die Lage ist ernst, die Ernährunge nicht nach was ir Veleien und dem beseicht werdert Frankreichs durch die neutralen Komitees an die Bewohner verschwendet wird. Sin anderer sond leading ichreibt am 1. Wärz: Ihr bekammt seht seinen Urloud, weil ihr die heisigen Juständen nicht sehen sollt. Es wird den Franen überlassen derheiben, den Krieg zu beenden. Die Lebensmittelfragen müssen schlieht ein Dockarbeiter aus London am 20. Februar: Venn der schiegen Rachrichten aus den kenden wir hier an. Die Wirkung solder Rachrichten aus der Leimat auf die Frankruppen deweit kinden den Felde datierter Brief vom 15. Rärz, in dem der Absender im Schuhrugraden scheelt: Wir Engländer voerden nicht mehr lange aushalten können, da die Lebensmittelschredlich knapp werden

Die Ionale Haltung der englischen Arbeiter in der Stunde der Gefahr.

W. T. B. London, 5. April. (Drahtbericht. Renter.) Der nationale ausführende Ansschutz der Arbeiterpartei und das parlamentarische Komitee des Gewerkschaftskongreises haben mit Rücklicht auf die Lage an der Bestfront beschlossen, ihre Kriegszielpropaganda verläufig auf zu geben, um nicht den Anschein zu erwecken, daß sie in dieser Stunde der Wefahr die Nation im Sticke lassen.

"Das hat Graf Czernin gelogen."

Gine amtliche Biener Auslaffnun gu Glemenceaus

W. T.-B. Bien, 4. April. Amtlich wird gemeldet: Der L. und t. Minister des Auswärtigen Graf Czernin hat in seiner am 2. April des lausenärtigen Graf Czernin hat in seiner am 2. April des lausenden Jahres vor der Deputation des Wiener Gemeinderats zeholienen Rede folgendes erstärt: "Derr Elemercean hat einige Zeit von Deginn der Westoffenside bei nur angestagt, ob ich zu Versundlungen bereit sei und auf welcher Basis. Ich habe sosont multwerehmen mit Berlin geantwortet, daß ich bierzu bereit sei und aegenüber Frankeich kein Feledenshindernis erblicken könne als den Vansteich kein Feledenshindernis erblicken könne als den Vanssech Frankeich nach Eliaß-Lothringen. Es wurde aus Paris erwidect, auf dieser Basis sei nicht zu verbandeln. Die Agence Lausen dem I. April meldet: Der heer französische Kinisterpräsident erstärt nach Kenntnisnahme dieser Außerung des Grafen Ezernin: Graf Ezernin hat gelagen. Dieser Außerung des Herrin hat

Im Auftrag des t. und t. Ministees der ausmärtigen Angelegenbeiten batte der Legalfondunt J. R. Benf Aifelauch Nederdera mit dem zu einer Unterredung mit dem lepteren noch der Schmeits entfandten Bertrauensmann des Herm Clemenceau, den dem französischen Artegministerium augeteillen Grafen Armand, dorffeller unter-

holte Besprechungen. Anläglich einer am 2. April laufenden Jahres in Freiburg in der Schweiz stattgehabten Unterredung ber beiben Berin wurde die Frage eröriert, ob und auf welcher Grundlage zwischen den Ministern des Augern in Cherreich-Ungarn und in Frankreich ober gwifden offigiellen Bertretern biefer Minifter eine Aussprache über die Berbeiführung eines allgemeinen Friedens möglich wäre. Hierauf hat Graf Reverbera nach Ginholung bon Beifungen vom Minister bes Auswärtigen in Wien und beffen Auftrag dem Grafen Armand jum Broed ber Mit-teifung an Beren Clemeneau in den leiten Februariogen erklärt, Graf Czernin fei zu einer Aussprache mit einem Bertreter Frankreichs bereit und halte ein Gespräch mit Aussicht auf Erfolg für möglich, sobald Frankreich mit auf seine Eroberungsabsicht betreffs Elfaß. Lothringen bergichte. Dem Grafen Reberbera wurde bierauf namens bes herrn Clemenceau erwidert, diefer fei nicht in der Lage, die vergeschlagene Bergichtleistung Frankreichs auf die Desamerion anzunehmen so duk eine Zusammenfunft bon Bertretern nach beiberfeitiger Anficht bergeit zweil-

Rach wie bor vollständige Mblebnung in England!

W. T.B. Amfterbom, 4. April. Roch einer Melbung bes Reuterichen Bureaus nehmen bie englischen Blatter gegenüber ber Rebe des Grafen Czervin eine able bnende Haltung ein. Der sonfervative "Zoild Zelegraph" schreidt. Sie enthält Buntte, über die sich sprechen läßt selbst jeht, wo ein Frieden im Gelste Czernind der lehte ist, weran man im Westen denst. Wenn er aber die Adersongung ansspricht, daß internationale Admin ach ung en tiel wirssamen Garanten gegen Kriege liefern det Maren hert in den noch in den noch de gegen kriege liefern det Grengberichtigungen, fo muffe man bie Unberschämtheit biefer Außerung Lemunbein, benn fie fommt von berfelben Macht, bon ber jest bemiefen ift, bag fie im Jahre 1914 bie Berfchmorung angettelte, bie ihren Bunbesgenoffen veranlafte, in Belgien eingufallen und ibren fdublofen Geinben im Often gange Probingen su er treifen.

Las Rertbeliffe-Blatt "Limes" finbet in ber Rebe Czernins eine Bebatigung ihrer Bermutung, bof Carrein bollftanbig ben beutiden Suntern fich ausgeflefert babe.

Das unparteiliche Rortheliffe-Blatt "Dailb Mail" ichreibt: Die Entideitung muß in ber Solacht fallen.

Die terroriftische "Morning Poft" fcreibt: Cgeentne Rebe tann als die abliche Friedensoffenstwe betrachtet werden, die auf das einstwellige Beifdingen der Offensive ber Mittelmächte solgt. Bas die Allikeren betrifft, so ind sie barüber unterrichtet, daß Ofterreid-Ungarn mit Temfdland fiebt ober fallt. Die Doppelmonarchte bat bie Welegenbeit, fich von ter beutiden Stlaveret (1) gu befreien, werfaumt und muß jett bie Folgen tragen.

"Tail. Reite" schreibt: Czernin erklärt sich nachdeuslich zu-gersten einer neuen Weltorganisation. Er soll sein Evan-gellum lieber in Berkin probigen, wo die Gestunungsanderung am melften nottut.

400 000 Tonnen japanifcher Schiffsraum für die Union!

W. T.-B. Toffe, 4. April. (Reuter.) Amtlich wird befanntgegeben, daß die zwischen Japan und den Bereinigten Staaten geschlossene Bereinbarung Amerika 400 000 Tonnen Schiffecaum gewährt, wovon 150 000 Tonnen fofort gur Berfügung gestellt werben. Die japanische Regierung wird ben Unterfchied antifchen ben Charterungsfaten ber Alliferten und ben fur ben fernen Often geltenben. Gaben ausgleichen, Dogu find 18 Millionen Deu erforderlich. Weitere 100 000 Tonnen neuer Schiffe werben gwifchen Mai und September geliefert, und zwar fo, daß eine Tonne Schiffsraum für eine Tonne Stahl ausgetauscht wird. Die übrigen 200 000 Tonnen werden später geliefert entsprechend ben Bebingungen für ben Ban diefer Schrffe, die beiberfeits als febr gunftig betrochtet werden. Die ganze Angelegenheit wurde burch ben amerikanischen Botschafter unter umfassenber freundlicher Mitwirfung der Regierung und der Reeder geregelt.

Die amerikanische Rekrutierung.

W. T.-B. Amsterdam, 5. April. (Drahtbericht.) "Milgemeen Handelsblaad" meldet: In Rem Port glaubt man, daß mit Ablauf des Jahres 114 Millionen amerifanifder Golbaten in Franfreich und 3 Millionen Mann unter ben Jahnen fein werden.

Wiesbadener Nachrichten.

- Raff. Lanbes-Doft- und Gartenbauberein. Die Borft an bofibung bes Saff. Banbes-Cbit- und Gartenbeuvereins, beffen Mitgliebergatil gurgeit über 12 000 beträgt, fand am 3. April im fleinen Saal bes Rurbaufes gu Biesbaben beveinen eingefunden. An Stelle des verftorbenen herrn Geheimrat Duberstodt (Dieg) wurde herr Königl. Kammerherr b. Deimburg (Wesbaden) gum 1. Borfibenden und herr Geheinreat Berg (St. Goarshaufen) gum 1. ftellvertretenden Borfibenden des Landesbereins gewählt. Eingehende Beratungen fanden fiatt über das Cammeln und die Benwertung von Wildgemüsen, über die Errichtung von Schulgarten, über die diesjährige Bewirtschoftung von Obst und Gemüse sowie über die Förderung des Feldgemissebaus. Die Bertreter der Iveigvereine werden dafür Sorge tragen, daß die gegebenen Anregungen im Lande weitgehendste Benicksichtigung finden werden, was doch in diefer ernsten Zeit für die gesamte Bevölferung bon besonderem Wert ist. Gin Lehrgang über das Sammeln und die Bembertung der Wildgemüse fand am 4. und 5. April an der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a Rh. ftatt. Weitere Lehrgänge merben fich aufchlieben.

- Reue Milditarten. Das ftabtifche Mildomt macht nochmals barous aufmerkam, daß von den furz vor Oftern gur Ausgobe gelangten neuen Mildfarten bie Lieferontenfarte (mit Farbband) bis spätestens Samstag, den 6. April, bei der Mildverteilungsstelle, bei welcher der Berbraucher bezugsberechtigt ist, abgegeben werden muß, da andernfalls eine Bebienung der Karten am 15. April nicht gewährleistet werben

- Geraucherte Afeinheringe. Bon beute ab fommen 50 Gramm geräucherie Rieinherunge in ben Rolonialwarengeschäften Rr. 227, 229, 230, 284, 299 und 800 (Gleschäfte bes Konfumbereins für Biesbaden und Umgegend) gegen Gintragung bes Buchstabens "I" auf die Rahrmittelfarte zur

- Gasvergiftung. Bu dem von uns gemelbeien Unglüdsfall in dem House Bertramstraße 14 teilt und die Gadwertsbestvaltung mit, daß die ums Leben gesommene Fron das Opfer eines Inftallationsfehlers und eigener Fahrläffigseit geworden ist. Sie batte sich vor 3 Jahren die in ihrem Schlafzimmer befindliche Betroleum-Bangelampe in eine Gastampe umändern laffen. Für die Zuleitung des Gafes zum Brenner wurde ein Metallschlauch bemest, dobei aber der Fehler gemacht, nicht nus am Ende der eifernen Gasleitung eine Absperrvoorrichung, sondern auch noch unmittelbar am Brenner einen Sahn anzubringen. Daburch ist die Frou dazu verleitet worden, an Stelle des ihr undequem liegenben obeven Dahnes ben unteren Sohn zum Abstellen bes Gafes zu benitzen, wober dann der Schlauch unter Gasbrud itand. So kam es, als die obere mit der Zeit brückig gewordene Gummimuffe eines Rachts aurig, daß die Schläferin das frei ausströmende Gas stundenlang einatmete. Dieser Borfall follte den Gasabnehmern vor der arglofen Benutung bon Bompen mit Schlauchberbindungen gut Varnung dienen, befonders in Schlafzimmern, wo sich Gasausftrömungen nicht immer sofort burch ben Geruch bemertbar moden können. Die Gaswerksberwolliung nimmt aber and Beranlassung im Anzeigenteil unseres Blattes ihren Abnehmern sowohl wie den Privatinstollateuren die "Borschriften für die Ausführung von Gosanlogen" in Erinnerung zu bringen, bei deren Befolgung der besprochene Unfall hätte verhutet werden können. Insbesondere wird auch auf die Gefohren bei Berroendung von Flüssigkeitsverschäuffen bei Zuglampen aufmerksam gemacht, die jeht im Krieg dei dem Mangel an Elhzerin, das gewähnlich als Sperrflüssigleit Becw.nburg fand, befonders gray find.

Wiebergefunden. Der 11jährige Johannfen, welcher bon einem Sang zu einem Apothefer nicht noch Soufe guvildgefehrt war, ist in Mann he im von der Polizei entbedt worben und inzwischen wieder bei seiner Mutter eingetroffen. Die geschwätige Frau Jama hatte an sein Berschwinden schon allerlei Bermutungen gekulpft. Wurde doch sogar von einem Mitsalmorb gesprochen.

- Geftehlen tourben in den letten Tagen: Bom hof des Banfes Ablerstraße 39 ein großer japanischer schwarzer Stallhafe; aus einem Garten an der Riebenvaldstraße zwei graue Stollhofen; aus einem Stoll an ber Sde ber Gneisenau- und Bluderstraße eine Riesenschaffin und eine trächtige fdeparge Bofin und aus einem Carten an der Blatter Strafe, im Diftrift "Robern", zwei Gilberftallhafen und ein beleficher Riefe. - An der haltestelle der Strafenbafin Gde Michelsberg und Markiftraße wurde jemandem ein Poriemonnaie mit 1 20 Mar ! Inhalt aus der Tajche entwendet.

— Personal-Rachrichten. Frautein Thefla Flgen bler ift bas Berbienftfeug für Kriegshiffe verlieben worben.

- Edulundricht. Bei ter burch bie ftabtifche Ochulbeputation am 3. April im Neinen Soal des Kurhaufes zu Wiesdaden fiett. Zu dieser Sigung hatten sich Beitreter der Königl. Ne-gierung, des Kommunoldertands, der einzelt en Kreise des Be-zirls, der Landwirfschaftstammer, der Bezirfsstelle für Obst und Gemüse zu Frankfurt a. M. sowie von zahlreichen Zweig-der Knaden-Vollsschule an der Loccher Straße gewählt.

Fashender gerät in Konfurs. Doch noch hält sie die Fäden in j

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

54 Erbenheim, 4. Mptil. Dem Bürgermeifter IR erten, bem Beigenehntten od, Grider und ben Landwirten Sg. Deinrich Christ und Abell Born ift bas Berdienstreus für Kriegsbilfe verlieben werben. — Der Garbift Lubin. Winterweber, Sohn bes Landwirts 2. Wintermeber, murbe mit bem Eisernen Rreng 2. Riaffe ausgezeichnet.

Aus Proving und Nachbarschaft.

... Ribeobeim, 2 April. Das in ber Steluftrage belegene Reilide Wehndons mit Carten ging burch Bermitielung bes Agenten Beter Morr von bier an die Chelente Philipp Abolf Breunig con bier gum Preife von 8000 M. über.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 5. April. (Drahtbericht). Tele-

graphische Auszahlungen für

Ausländische Wechselkarse w. Amsterdam, 4 April. Wechsel auf Berlin 41.00 (zuletzt 41.05), auf Wien 26.20 (26.30), auf die Schweiz 50.30 (49.65), auf Kopenhegen 67.10 (66.80), auf Stockholm 72.65 (72.00), auf New York — (—), auf London 10.05 (9.38), auf Paris 80.85 (36.70).

w. Zürich, 4 April. Wechselkurse: Doutschland S1.75 (52.50), Wien 51.75 (52.50), Holland 201.— (201.—), New York 4.19 (4.19), London 19.95 (20.20), Paris 78.50 (74.40), Italien 47.75 (48.25), Kopenhagen 184.— (135.—), Stockholm 146.— (144.50), Christiania 187.— (137.—), Petersburg 55.— (55.—), Madrid 110.— (110.—), Buenos-Aires 196.— (195.—).

Industrie und Handel.

w. Gute Aussichten der 8 Kriegsanleihe. Der Reichsbankausweis über die letzte Märzwoche steht im Zelchen der diesmal am 28. März beginnenden Einzahlungen auf die S. Kriegsanleihe. Das Frgebnis der Einzahlungen selbst stellte sich bisher — so wird von zuständiger Stelle dabei festgestellt — ganz wesentlich höher als das entsprechende gelegentlich irgend einer der früheren Anleihen, so daß, wenn weiterhin jedermann seiner Pflicht eingedenk ist, wiederum ein großer Erfolg der Kriegsenleihe nicht ausbleiben kann.

w. Osterreichische Länderbank. Wien, 5. April. Aus einem Reinerträgnis von 1869 Mill. Kr. gegen 16.07 Mill. Kr. im Vorjahr wird eine Dividende von 8 Proz. gleich 32 Kr. für die Aktie (gegen 30 Kr. i. V.) vorge-

schlagen.
Die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, A.-G. in Wieshaden, schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr 12¼ Proz. Dividende vor (l. V. 10 Proz., davor 8 Proz., 5 und dreimal 9 Prox.).

w A.-G für Verrinkerei und Eisenkenstruktien verm. Jakeb Hilgers Köln, 5. April. (Drahtbericht.) Die Divider de wird von dem Unternehmen auf 16 Proz. w Die Vulkanwerke Hamburg und Stettin, A.G.,

schlagen eine Dividende von wiederum 8 Pros. vor.

* Höhere Preise für Kohlensäure. Das Deutsche Kohlen-

saure-Syndikat hat den Preis für die Zehnkilo-Plasche um 75 Pf. auf 7 M erhöht.

* Rebert Bosch, A.-G. in Stuttgart. Für das abgelaufene erste Geschäftsjahr aus einem Reingewinn von 4 290 423 Mark werden 10 Proz. Dividende verteilt.

Wettervoraussage für Samstag, 6. April 1918 von der Meteorologischen Abtellung des Physikal. Versins vo draukfurt a. M. Abnahme der Bewölkung, etwas kalter.

Wasserstand des Rheins . Bisbrich. Persh 115 a topen 1.14 m am gestrigen Vormittag Canh. c 172 c 1.75 c c c Mains. c 0.40 c 0.34 c c c

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptidriftfeiter: M. Degenhorf.

Bernntvorritch für beutide Politift: A. Degenbonft; ide Anstandopolitift. Der phil. R. Stunm; für den Unterhaltungsteil: B. a. Raundbach, für Bradrichten aus Wiedelbaben und den Rochbarbezirten: 3. S.: D. Diefenbach, für Sport und Bultlabet: 3. S. a. Bosader; für Bermichtes und den Lieftluten E. losader; für den handelbteil in Ebe für Bermichtes und Bellamen h. Bonnauf; famtlich in Buesbaben. Bend und Berlag der d. Schellenbergichen hof-Guddbunderei in Buesbaben.

Correitunbe ber Carifrieitung 12 bis 1 Ilba

Fraulein Koller trug gur allgemeinen Beluftigung ale

dralle Rochin bei. herr Steinbed batte gaftenber junior zu verförpern, diesen leichtsinnigen, unveisen Jungen, im Grunde unverdorden, nur fdgrach und willenlos, Gob er auch in seiner gewantten Art eine plastische Figur, überflutet mit vielen treffenden lieinen Lichtern so traf er doch den bom Berfasser gemeinten Charafter nicht. Er wirste gar zu verf und bewuist, burchous nicht als bummer Junge, gang befonbers zu Anjang legte er die Olelle geradezu irrefisheend und perwirrend an. Ms er um Gufe bei den Thielemanns warb, da tat er es in einer schnadderigen, beinahe zunischen Art, die in ihm einen Bochftapler ober Heiratsschwindler bermuten hes. - Die zahlreichen Zuschauer nahmen das Lustspiel sehr trarm auf. Dans Olden fonnte fich wiederholt nach bem britten und vierten Aft immitten der Darfteller zeigen. B. v. N. Bleine Chronik. Theater und Liferatur. Im IR ünchen er Reuen Theater

erlebte das hübsche Luftspiel "Ouartett" von Bernhard Rehfe feine erfolgreiche Uraufführung. Wit ben Darftellern mußte fich immer und immer wieber ber Berfoffer zeigen. -Drei fleine Chefomobien von Lothar Gache, bem Mitterfaffer bes erfolgreichen Lufripiels "Weine Frau, die Pofichau-spielerin", mit dem Gefantkitel "haus mufit" bezeichnet fanben bei ber Uraufführung im Damburgee Deutschen Schaufpielhaus tebhaften Beifall. — In Onnhaufen ift Hanns v. gobeltit gestorben. Der liebenswürdige Schriftjteller, der ältere der beiden Brüder Zobeltit, stand im 66. Lebendjahr. – Wie dem "B. T." aus Außestab in Korwegen gemeldet wird, hit Frau Karoline Björn son, die Bittoe des Dichters, jouver enforuit, jo des eine Cleuejung mutoopolypeinlish ist.

Aus Kunst und Teben.

* Rönigliche Schaufpiele. Hans Olden ist hier bioher mur als feinsimmiger überseher Shafespearescher Werke herv re-getraten, gestern abend nun brachte das Hoftheater ein Lusbspiel aus feiner eigenen Fober. "Rutter Thielemanns Erfolg" ist bereits früher in Berlin, zuleht in Hamburg, erfolgreich gogeben wonden unter dem Ramen Die Wiele-manns". Es ist eigentlich erstanmlich, daß unser Hoftheater bos Stud nicht fruber in feinen Spielpian aufnahm. Gs spielt in der Zeit, de Helgoland noch englisch war und man fich bert leicht und einfach trauen laffen tonnte. Das Stild ist reich an seinem Himor, guten und überraschenden Wendungen, bat gute Africklüsse und hält vier Alte durch mit Auger Steigerung die Spannung wach. Und dabei ift das Stild schen zwanzig Jahre alt, ist aber jung geblieben, als sei es gestern erst geschrieben worden, und sogar gang attuell mit feinem Rampf der emangipierten Kinder gegen die altmadis schen Elrern. Eines nur bat das Stüd gegen gar so viele neue "Luftspiele" voraus: Sans Olden hat es verschmäht, die Blumen ber Blantofie aus anderer Leute Garten zu pfluden, fein eigener Gerten ift wich gemig bestellt! — Mutter Thielemann, die Frau eines Malers, will entschieden das Gute für die Ihrigen. Sie borgt und zahlt nicht zurud, häuft Schulden auf Schulden, breht und menbet fich, lügt und schmeichelt, und prächte vor allen Dingen ihre ällseste Lachter on den Mann bringen, die nun schon seit fünf Wintern taugt. Sie fragt ihre Tochter gar nicht erst, als sich von ungesiller ein schwerveicher fereier einfindet. Sie verlobt Sufe mit dem jungen Fastender ned bestimmt, das fids das Boar auf Belgoland trauen laffe, de der olde Hahbender seine Ginwilligung nicht geben will. Mar Matter Ahielensson hat fich verrechert. Das reiche Hand

der Hand, denn Sufe kehrt zurud. Erst am Bohnhof bat fie erfahren, was geschehen foll. Schnell gefaht fdridt Mautter Thickemann den jungen konkurfen Faßbender fort, und holt ihre Reserve hervor, den ftotternben jungen Dr. Specht, den werkläufigen Better Gufens. Jeht aber hat fie fich grundlich verredmet, benn Guje fahrt nun wirklich beimlich mit ben jungen Jahomber nach Belgoland und läht nur einen Geief zurück neben der gänglich verblüfften Mutter und dem noch viel verdüffteren Dr. Specht. — Hans Olden hatte des Stück fellst in Szene gesetzt und dafür gesoogt, daß durch flottes, glattes Zusammenspiel der scische Zug, der ohnehin durch die vier Aufgüge weht, noch verschärft zum Ausdruck kam. An erster Stelle ist herr Andriano als Bater Thielemann 3.1 nennen, der diese Figur ohne Abertreibung und doch sehe fomisch brachte, der zudem durch ein völlig neuartiges Spiel Aberraichte. Seit Jahren auf einen Tup festgelogt, zeigte et iich gestern von einer ganz anderen Seite. Er sprach im tiefen Bruftten und bertor fich nicht in langfomer und überflüffiger Aleinmalerei. Frau Aubn als die Trägerin des Stüdes. ols Mutter Thielemann, brochte gwar feine Leiftung aus einem Gug, wie seinerzeit als "Tume aus Crarta", hatte abe: viele gute Augenblide. Rleine übertreibungen bürfte bie Künstlerin obschleisen. Die Relle an sich ist so komisch geschrieben, daß sie wirft, auch ohne berartige Unterstreichungen. Gehr nett gab Fraulein Reimers bie Gufe, febr niedlich Fraulein Roffing einen nafeweisen Gadfisch, und herr He vin ann, wenn er auch mandmal zu stottern vergaß, brachte die Figur bes Dr. Spacht boch mit distreter Romit. Fraulein von Dan fen hatte im britten Elft, da fie den Thielemanns eine Dickspost überbrachte, einen hübschen Augenblich, Herr Chreus wirthe west vorneign als Jahdender senior, und

Geränderte Aleinheringe.

Bon beute ab fommer 50 Gramm geräucherte Ateinheringe in den Kolonialmacennescheiten Ar. 227, 229, 230, 234, 299 und 300 (Geschafte des Konsum-bereins für Kriesbaden und ungezend) gegen In-trogung des Buchstadens J" auf die Kadrmittelfarte sum Breise den 20 Ks. sur des Korreilung. Wiesbaden, den 5, April 1918, Poss Der Magistrat.

pansichlachtung bon Schweinen.

alle aur Seusschlachtung im tommenden Berbit eingestellten Schweine mußen bei Beginn ber Mäftung im Inumer 34 bes Aufgaufes angeweldet werden. Jür nicht angeweldete Schweine wird keine Schlachtgenchmigung erteilt. Weit 1918.

Der Magiftrat.

Betr. Jujtallationsvorschriften der Gaswerksverwaltung.

Anläglich einer Gasvergiftung, der eine biefige Fran zum Opfer gefallen ift, wird an die Beachtung der im Jahre 1914 eriaffenen Barichriften für die Ausführung von Gasanlagen erinnert. Diese be-

Ausführung von Gesanigen erinkert.

1. das an mittels Schlauch angeschlossene einstigmmige Lamben, Kocher und Heizapparate selbst seine Habne angedrackt werden dürfen, iodog sum Absperren des Gases sieds der Jahn vor dem Schlauch benuzi werden muß;

2. das Auglampen nur mit guter Stedsbüchse Sicherbeit gegen Easausströmungen diesen, während Klistialeitsderschlösse einer Kändigen Wartung bedürfen und sog. Kortsüge derboren sind.

Weisebaben, den 4. April 1918. Biebbaben, ben 4. April 1918, Betriebsabteil, ber ftabt, Kaffer- u. Gabwerte,

Dolguerlan Chertorneret Biesbaden

Am 12, April 1918, vormittags 101% Uhr, wird an Gerichtsitelle, Bimmer 61. bas Wohnhand mit Gofroum, Bollgarter Strafe 9 hier, 8 Mr 24 Quabratm., swangsmeise versteigert

Biesbaben, ben 2. April 1918. Rönigliches Umtegericht, Abteilung 9,

Mm 12. April 1918, vormittags 10 Ube, wirb an Berichtsftelle. Bimmer 61, bas Wohabaus mit Dof. raum, Wafchfüche, Mertitatte, Sinterwohnhaus mit Berfitatte, Schönbergitrage 8 in Dotheim, 4 Mr 74 Quabratmtr., swangsweise verfteigert.

Wiesbaben, ben 2. April 1918. Roniglides Umtegericht, Abteilung 9.

Hygiene-Ausstellung Mutter und Säugling,

Turnhalle Lyzeum II, Boseplatz, Dotzheimer Strasse,

geoffnet an Wochentagen 10-1 und 3-8, an Sonntagen 11-6 Uhr.

Strummelveter! Frühlingereigen.

Auf vielseitiges Serlangen sindet eine dritte Borftellung am Zountag, den 7. April, nachm. 6 Uhr, in der Wartburg statt.
Bordertauf: Reftauration Wartburg und Buch-bruckerei Ranch, Friedrichstraße. (Eintritt 50 Pf., num., Blat 75 Pf.). Kassendssinung 5 Uhr.

Wiesbadener Kafino-Gesellsgaft.

Der Borftand für bas Bermaftungsjahr '918/1919 besteht aus folgenben Berren: F679

Direttor: Berr Major 3. D. Rintefen.

Bermalter ber Beintellerei: Derr Reniner Rart Beters (gugleich Stellvertreter bes Direftors) Bermalter für die Dausangelegenheiten: Derr Geh. Juftigrat Dr. Garbtmuth.

Literarifder Becmalter: Berr Brofeffor Ufener, Rechner: Berr Bantbirettor a. D. R. Heberfelbt. Schriftführer: Derr Juftigeat E. Rubnte.

Herr Leo Schützendorf, Kgl. Hofopernsänger hier,

Leiter der Gesangklassen, Oper und Konzert an Schreibers Konservatorium, Adolfstr. 6, II. Kurse in Klavierspiel, Violine, Cello, Harfe, sämtl. Orchesterinstr., Theorie, Dekia-mation, Mimik. Anmeld. täglich 11—1, 5—6. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 9. April.

Militär. Befreiung, Urlaub, Burücktellung, Entfoljung, Berfett, Throngejuche Geriftjähe an alle Behörb, in. größt Gesuche Erfolg d. Rechtsburo Gullich, Wiesb Rheinftr. 60. Anstunft: Hisbienst etc

Anzündeholz, Abfallholz, Ranthölzer, Breiter, Latten u.

Stangen in jeder Größe

liefert frei Sans W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2. Zeiephon Ro. 84.

Gingetragene Genoffenichaft mit befchrantter Baftpflicht Friedrichftrage 20.

Aktiva.

Geigaftsftand Ende Marg 1918

Passiva.

١	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO	meatr Bi-	THE PARTY OF THE P	mer wi
ı	1. Raffe	411,590 44	1. Gefcaftsanteile (Mitglieder-	Control of the last
۱	2. Frembe Gelbforten und Bins-	The second second	guthaben)	4,193,861 34
ı	fcheine	458,866 51	2. Befestiche Rudlage	1,817,913 -
ı	8. Guthaben bei ber Reichebant	769,182 05	3. Rüdlage II	292,791 21
ı	4. Berfehr mit anberen Banfen	4,063,545 11	4. Rubegehalts-Rudlage	317,829 43
ı	5. Boftidedtonto in Frantf. a. D.	63,931 68	5. Sparfaffe bes Bereins	9,550,414,26
۱	6. Giro-Ronto Dreebner Bant	375082700 444	6. Darleben auf Runbigung (Un-	To the second second
ı	Berlin und Frantfurt a. DL.	407,283 33	leihen geg. Schulbicheine unferes	The second second
ı	7. Infaffo-Ronto	82,541.04	Bereins)	4,882,201 81
ı	8. Bechfelbeftanbe:		7. Gläubiger in laufenber Rech-	
ı	a) Bantwechfel	12,460,000 -	nung	15,470,345 35
١	b) Boridug-Bedfel	284,831 81	8. Giderheitemechfel für geleiftete	
	o) Geichafto-Wechfel	129,976 71	Bürgichaften	245,809 60
	d) Einzugs-Bechfel	11,878 35	9. Binfen-Ronto	261,601 94
	9. Bertpapiere b. gefest. Rhelage:		10. Sppothefen-Schulben	280,000 -
	a) Teutiche Staatspapiere	999,195	11. Bermahrungsgebühren	7,272 -
	b) Conftige bei ber Reichsbant	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	12. Schrantfächermieten	1,319 —
	beleibbare Papiere	140,982	13. Sausverwaltungefonto I:	100000000000000000000000000000000000000
	10. Schuldner in laufenber Rech-	Control of the last	Geichaftogebaube	307 90
	nung (Arebite)	5,839,196 97	14. Mittelrheinischer Berbanb	15,796 98
	11. Borfcüffe:	The second second	15. Seminn-Unteile	120,779,62
	a) Borfcuffe geg. Wertpapiere	4,769,529 77	_	The state of the s
	b) Borichuffe gegen Burgicaft	The second second	/	ATTO DO TO
	und andere Sicherheiten .	5,059,400 83		1000
	12. Rrebite für geleiftete Burg-			CONTRACT OF
	Schaften	245,809 60		A Principal of
	13. Une und Bertauf bon Berts			
	papieren für Mitglieber	116,772 58	/ /	THE PARTY OF
	14. Sausgerate	1-		
	15. Saucfonto I:	200 000		1000
	Geschäftsgebäube	260,000 -	THE REAL PROPERTY AND THE PERSON NAMED IN	18 CHE 1
	16. Sauefonto II:	*******		The second second
	(Erworbene Grunbftude)	628,109 54		-
	17. Sausvermaltungefonto II:	4 704 04		1 8 3 3 1 C 1 C
	(Erworbene Grunbfilde)	1,704 04		
	19. Berwaltungskoften	116,800 -		-0136
	10. Detwartungerelten	87,615 63		-
	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	36,907,748 44		86,907,748,44
	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA		AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	THE RESERVE TO SHARE THE PARTY OF THE PARTY

Bahl ber Bereinsmitglieber Enbe Dezember 1917 = 8732.

Bugang: 1. Biertelfahr 1918 = 178. Stand: Enbe Mars 1918 = 8910.

Borichuß = Berein ju Biesbaden.

Gingetragene Genoffenschaft mit beidrautter Daftpflicht. Strehmaun. Schleucher. Letschert. Hirsch.

Nassauische **Landeshank**



Wiesbaden, Rheinstrasse 44, Fernruf 833, 844, 893, 6172. Mündelsicher, unter Garantiedes Bezirksverbandes des Beg.-Bez. Wiesbaden. Die Nassaulsche Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle

für Mündelvermöged. Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 208 Esmmelstellen im Regiegungs-bezirk Wiesbaden.

30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten.

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassaulischen Landerbank, auf Sparkassenbücher der Nassaulischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist.

Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Burgschaft oder Verpfandung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Sonstige Geschäftszweige

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene und ge-

schlossene De ots),
Vermietung verschliessbarer Schrankfächer,
An- und Verkauf von Wer papieren, Einziehung von Wechseln
und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine.

Nassauische Lebensversicherungsaustalt Behördliches Institut des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden. Gemeinnützige Austalt des öffentlichen Rechts. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17600. Fernruf wie oben.

Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen. Direktion der Nassauischen Landesbank.

UBlesbavener Militärverein (G. B.)

Samstag, ben 6. April, abenbe 9 Uhr, im Bereins-beim, Seienenftrafie 27:

wanpt= verjammlung.

Um gabireichen Befuch erlucht Der Borftanb. Fugbodenbierfaß,

Eifenlad, Linoleumwidfe empfiehlt Carl Big, Dob-beimer Str. 101. Z. 2108.

Spinat Spinat

p. Pfd. 80 Pf. empfiehit

H. Paah

Porm. W. Sauer Moripfix. 7. Zel. 3774.

Unzünde holz,

troden, fein gespalten, per Sact 2.50 Rf. Weimer, Lubwigstraße 6. Telephon 2614. Gemilsepjlanzen 3. vf. Werten, Dobb. Str. 160, Werten, Dobb. Str. Bunge ichurfe Doberm., Boligechunde, gu verfauf. Bullich, Abeinftr. 60, B. Biano,

ichwars, 900 Met., zu bert. Schod, hellmunditt. 5, B. Schr gutes weißes eif. Linberbett mit Ratr. 55. eieg. rot. Bluichfofa 85. ovaler Nugb. Tifc 35 M.

Seins, Eleanorenfte, 7, 2, Raft neuer Sig-Liegewagen de like weiß, u. Rlappwagen mit Berbed billin bei Betri, Dellmunbftraße 15.

hellmunditrafe 15.

Gin vollit, lad, Muschelbett, Serviertisch, Büchersschaften mit Sibtruke, aesschaften mit Sibtruke, aesschaften mit Sibtruke, aesschaften mit Sibtruke, aesschaften Michelberger, kommobe, Libe, Svertwagen, Waschtisch, Biber, Luffl, Kidbeutelt, allez faß neu, bissla Bogler, Dobheimer Str., 122, I. L. L. 4510, Gevollt. Sesset, plathalb. au vf. Junt. bellmunditrase 2, mach 6 Ukr. Rommobe, Tische, Süber, süre, Büsscherschaften, Aled beiter Rommobe, Tische, Suben. Büsscherschaften, allez ferr bissis av verfaufen, allez ferr bissis av verfaufen, selve, Eleonorenstrade 7, 2 r.

Auf Branibaare

3ft Braufpaare! Ri. Ruden-Ginr., befteb. a. Rudenider., Tird, zwei Stüblen, 140 D., Ruden-tift 18 Mt. Eiconeren-ftrafte 7, 2 redits. Seine. ftraße 7, 2 rechts. Seive.

Moberne Kücken-Ginricht.
igst neu, 1 Bückerichrent.
eichen, 1 Bückerichrent.
1 Tole. 1 Aleiberfarant.
1 Kückenichrent.
1 Kückenichrent.
1 Kückenichrent.
1 Kückenichrent.
1 Kückenichrent.
1 Bett.
Stüble. 1 Aleiberbeit, ein
Mandenmagen billig an vert.
Back. Bielektraße 15. C.

Toagel. Beelektraße 15. C.

an den Tagbl. Berlog.

Am 25. d. Ris. jungen Schlengen.

Kindensen.

K

Kabarett

Gross-Wieshaden

____ Dotzhelmer Straße 19 ___ Vornehmste Kleinkunstbühne.

Programm vom 1. bis 15. April 1918. Ansager und Humorist:

OTTO BERG.

Malwida-Malten, Biedermeier - Duett Erna Franke, Tanzkunstlerin Edelweiss-Trio, Kunst-Gesang Kuno Conradi, Musikal-Akt Rosl Loisl, Wiener Soubretts nsw.

Anfang 81/2 Uhr. In Restaurant: Häpp's Bayerische Schrammeln.

Aufgesprungene Haut.

Sanoderma-Glycerin ist ein vorzügl. Mittei
gegen rauhe, spröde, oder durch Frost beschädigts Haut. 178

Alleinverk.: Schützenbof-Apoth., Langg. 11

bei hogem Lohn gesuch Webergane IS. Carl Goldstein.

Perfer Teppich und 2 Relines mit filb. Kette auf dent laufen gejucht. Wagmann, Bosh. Str., Riarenthalen Str., Ringficche, Mhein-

Antiker Schrank u. antifer Schreibtifch im Ruftran zu fanfen gefucht. Magmann, Gaolgaffe 26.

Desimalwage, bis 50 Ra Tragfraft, fourt Ried, Spiegelgoffe 7. Leisphon 8078.

Räherinnen fucht Carl Golbftein, 2Rebergaffe 18, Gefucht

ein Benberl, aub. Fründ. für 4 Lisoft, gu fl. Babbt, ton 2—7 nedum. Off. u. R. 577 a. b. Lapbl. Berlon.

Einen Lehrling cas achtb. Familie fucht A. Baer u. Co., Eifen-handlung, Wellripftr. 51, Suche 1 ab. 2 möblierte Rimmer mit Rochgelegen-heit, Rabe Bismardring. Off. mit Breis u. G. 577 an ben Tagbl. Berlag.

Str., Ringficche, Mheinftrage (Milee) b. Oranienfreese, on Mittwoch, stv. 1/2 u. 2 Hhr berioren. Gegen Beschnung absug. Dobbeimer Str. 150, 8 L.

Sliberne Damennut

Berloren

1. Beiering ein gehälelten Bentelden mit einem Bupweren in ber Rabe bed Raffee Recotal. Bitte bas. seibe, w. ein Anbenten ift, negen Belohnung abgug. Taunubstrafte 78, Bart.

10 Mart Belohnung.

Berloren om 24. ob. 25. Bräns ein Bund Schüffel, enth. 8 fl. verniselte Schi., 1 Zorichl. u. 1 Drider. Waug. gegen obige Be-lohnung Rheinitz. 101, B.

20 Mk. Belohnung

Dranienftrage 15. Bu unferer Bountag, 7. April, abende 71/, libr,

m Engugel, Bereinshaus, Platter Gtr. 2,

aben wir alle Lonfirmanben mit ihren Angehorigen owie alle, bie lich fur die Jugend intereffieren, berglich in. Aniprochen, Betlamationen, Mufitvortrage, Turnsufführungen, Bellamatorium : "Im froblichen Rreife"

Gintritt frei.

Rirdliche Anzeigen

Sonntag ben 7. April.

Evangelifche Rirche.

Marktirche. 10 Uhr: Bir. Bedmann. 11.30 Uhr: Kindergotiesdienst (Evgl. Bereinshaus). Biarrer Schüster. 5 Uhr: Bfr. Schüster.

Bergliche. 10 Uhr: Sissbrediger Römpler. 11.30 Uhr: Kindergotiesdienst. Br. Grein. d Uhr: Bfr. Beefenmeher. Laufen u. Trauungen: Bfr. Grein. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.

Ringfirche. 10 Uhr: Bir. Kimfel. (Abendmahl.) — 11.20 Uhr: Kindergoties-dienit. Bir. D. Schloffer. 5 Uhr: Pfr. - Römpler.

Lutherfirche. 10 Uhr: Pfr. Sofmann. (Abendmahl.) Kindergotiesdienft 11.30 Uhr: Geh. Konfiftorialrat Dr. Cibach. 5 Uhr: Pfr. Küntel. — Dienstag, den 9. Abril, abds. 8.30 Uhr: Bibeljtunde. Hfr. Oof-mans.

Baulinenfrift. Borm. 9.30 Uhr: Gottesbienft, Bfr. Eichhoff, 11 Uhr: Kinder-gottesbienit.

Statholifche Rirde.

Beißer Sonntag. — Die Sammlung ist für de-dicht. Erickommunikanten in der Diakpora bestimmt. An das Kastenalmosen sei

erinnert.

Sonifatiustirche. Deslige Messen: 5.90, 6 u. 7 Hhr. Gegen 7.80 Hhr bersonmein sich die Erst. hommunisanten Aussenitrahe 21 u. 20. Beginn der Feierlichseiten in der Rirche, 8 Hhr: Erneuerung der Ausgestübbe. Sochant. Bredigt, Heier der ersten betl. Kommunion, Tedeum. Kindergotiesdichten in der Ausgestübbe. Sochant. Bredigt, Heier der ersten betl. Kommunion, Tedeum. Kindergotiesdicht in 10.45 Hhr. Letie beil. Messen. 3 Hhr: Dani-Andant der Erst. sommunisanten mit Umanng. Abends 6 Hhr: Kriegssubacht. Brodentags beil. Bessen. 130 hhr: Tomstant für die Gristomanunisanten. 7.10 u. 9.15 Hhr. Montag. 8 Hhr: Danisant für die Gristomanunisanten. —Beichigelegenheit: Committee. —Beichigelegenheit: Committee. Montagens den 5.90 Mhr. an die 7.80 Mhr.

Beidigelegenheit; Comi-tog, morgens bon 5.90 Ilhe on bis 7.30 Ilhe. Freitog, nadm. 5 bis 7 Ilhe; on allen Boden-togen nach b. Frühmehe. Scamstog, nach 3.30 bis 7 und nach 8 Ilhe; für Kriegsteiln., franke u. bermundete Coldaten au ieber gemünteten

paffenden Beit.

patienden Seit.

Maria - Sifffirdie. Seit.

Meffen 6 u. 7 Uhr. Hochcant mit Eritsemmurmionfeier 8.15 Uhr. Lehte
bl. Weffe, suol Sindercottesdienst. um 11 Uhr.

Radun, 2.15 Uhr: Eaframentalische Andacht mit
Umgang. 6 Uhr: Friegsbittandacht. — Montag.
8 Uhr: Donfannt.

Phodientogs beit. Beffen
6.50, 7.15 (Echulmeffe) u.
9.15 Uhr. Montag. Mitmoch u. Freitag, abende
8 Uhr: Sriegsbittandacht.
Beichtgelegenbeit: Ecuntag. morgens bon 5.30

Dreifastigkeitölische.
n. 7 Uhr beil. Me
8 Uhr: Beginn der fi
der ersten beil. U
minton. Woschung
Rinder.
Brobigt. Gegen
Lebenm. 10.90 1

Dienstmann B. Doneder wehnt Moribftr. 45, Dib.

Naut-Creme, Puder, Puderpapier etc. empfiehlt

Parlumerie Dette, Michelsberg 6.

vojenträger, guie, fräftige, in allen Breislagen.

Horm. Rump,

Roribitrate Mottenmittel, durchans zuberläffig, in noch großer Ausw. Drog. Sede, Tannnöstraße 5.

Ganje - Febern. Be, weiße Ganic-Salb-Schnen der Bund 8.50 b. 14.— wunderbar füllend. Beitsebernh. Rauerg. 15.

la Hutlade natt od. glangend, in affen Barben. Drogerie Bruns Bade, gegenüber bem de, geg. Schmieb.

Bandieiterwagen

prima ftarf, fejt acbaut, 5–8 Str. Tragfraft, bill. 3u vert. Gellmundfir, 15, 1 St. bei Betri. In eingemachte

Gurten

auch an Biederverfäufer abzugeben. B 2297 Fris Henrich, Bincheritr 24. Tel. 1914.

Stb. 75 Pf. Felbfalat, Lattidfalat, Karsiten, Mabieschen, Speifemöhren, Stedrüben, Lopinambur, Schwarzwurzeln zu billigiten Togespreifen. Berfauf an jebermann.

Städtii der Marttitand Bleichftraße 3 F589 Stragenbahn - Dalle).

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung. Befanntmachung.

Serfanf von Tiefch u.
Sveft bei den hiefigen
Redgern am Samstag,
den 6. April 1918,
in der abwechselnden
Reihenfolge der Brotfartennummern wie folgt:
201—300: 8—9 vorm.
501—350: 9—10 vorm.
1201—1850: 11—13 vorm.
1201—1850: 11—13 vorm.
1201—1850: 11—19 vorm.
1860: 11

Sonnenberg, 4. 4. 1918 Buchelt, Bargermeifter.

Britinoch it. Samdiag.
7 Uhr: Schaffmesse. Montag. Mittinoch u. Freitag. abends 8 Uhr. ift
Kriegs Bittandacht.
Bridigelegenheit: Sonntag. friib von 6 Uhr an,
Samdiag. 4—7 u. von
8 Uhr an. — Soundag.
14. April. Keier des
Ewigen Gebetes.

Mittathol. Kirche. Edwal-bacher Strache 60. Korm. 10.15 Uhr: Erithom-munionieier und allge-meine Abendunglisseier. (Die Sammsung if für bas altfathol. Baisen-haus in Bonn bestimmt.) Pfarrer Eber.

Evang-luth, Gettesblenft, Rhelbeidftr. 35. Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottes-dienit. Pfarrer Müller.

Evangel.-luth. Gemeinde, Evangel. Gemeindehaus, Dobbeimer Str. 4, 1. vorm. 10 Uhr: Gottes-dienst.

Ev. luth. Dreieinigfeits-gemeinde. In der Krapta der altfathol. Kirche. Eing. Schwalbacker Str. Borm. 8.45 Uhr: Lefe-gottesdienst.

Methobiftengemeinbe, Ede Dohn. u. Dreiweibenftr. Borm. 9.45 Ilhr: Bredigt. Borm. 11 Ilhr: Kinder-gottesbienft. — Wittwock. abds. 8 Ilhr: Bibelitunde. Brediger Bölfner.

Reuapostolische Gemeinbe, Oranienstraße 54, H. B. Nachm. 8.30 Uhr: Saupt-notiesdienst.

Versichern Sie Ihr

REISEGEPACK!

Billige Prämlen. - Policen sof. erhältlich

bei J. SCHOTTENFELS Theater-Kolonnade 2931. Fernspr. 224.

Damenschneider Leonh, Heiss

verzogen von Bertramstrasse 17 nach

Bismarck-Ring 22.

Fernsprecher 4420.

Verwandten und Bekannten die traurige ladiridit, daß meine liebe Frau, unsere gute Lutter, Loditer, Schwester, Schwagerin und Mutter, Todi Tante, Frau

Maria Libera, 9co. Weber

nach längerem Leiben im 48. Lebensinfre ploblich und unerwartet entschlafen ift. In tiefer Trouer:

Frang Libera u. Gobn Frang, gurg, im Felbe. Wiesbaben (Borthfir. 22), 4, April 1918, Die Beerdigung findet Montag, den 8, c., nachmitt. 3 Uhr, auf dem Gudfriedhof ftatt.



Es ift bestimmt in Gottes Rat, Dağ man vom Liebften, was . man hat, - muß icheiben.

Berwandten, Freunden und Bekannten die trautige Rachricht, bag mein herzenöguter Mann, meines Kindes treusorgender Bater, unfer lieber Gohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Ontel

Lentnaut ber Rei, und Rompaniefffhrer

Otto Sink

Inhaber des Gifernen Rrenges I. und II. Rtaffe nach über 31/2 jabriger treuer Bflichterfullung am 27. Mars nach faft vollenbetem 34. Lebensjahre fur fein Baterland gefallen ift.

In tiefer Trauer : Emma Gint, geb. Conub Rate Gint Lehrer Fint u. Familie Dberfteiger Chanb u. Familie.

Bon Beileidsbejuchen bittet man abzuseben.

Edeibt, Bierftabt

und Boigaphier-Butte.



hierburch erfüllen wir bie traurige Bflicht, allen Freunden und Befannten mitzuteilen, bag beute nachmittag 1 Uhr mein innigftgeliebter Mann, unfer treubeforgter Bater, Cohn, Bruber, Schwiegerfohn, Schwager und Deffe

Peter Huth, Kaufmann

an ben Folgen einer fich im heeresbienfte gugezogenen Krantheit, nach fcmeren Leiben im 44. Lebensjahre fanft entschlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Glife guth, geb. Mager und Sohn Bani.

Wiesbaden, ben 4. April 1918. Raifer Friedrich-Ring 14.

Die Beisehung findet am Montag, den 8. April, nachm. 31/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus ftatt. Bon Beileidsbesuchen bitte dankend abzusehen.



Am 28. März d. J. starb bei einem Sturmangriff mein heißgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder, der

Kriegsfreiwillige

Robert Soliman,

cand. arch.,

den Tod fürs Vaterland.

In tiefstem Schmerz:

Frau Flora Soliman. Emil Soliman, z. Zt. im Felde. Erna Soliman.

Wiesbaden, den 4. April 1918.

Heute wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren.

Dr. Wilhelm Hertz und Frau,

Dora, geb. Hoffmann.

Wiesbaden, den 4. April 1918.

Statt befonberer Angeige! Deute morgen 4 Uhr enticklief fanft noch langeren schweren Leiden meine liebe Frau, unfere gute, treubeforgte Mutter,

fran Wilhelmine Raab,

geb. Erdniger,

im 49. Lebensjohre

Biesbaben (Binfeler Strafe 8), Mains, Somburg v. 5. S., Rem Bort, Frantfurt am Main, Bien, 4. April 1018.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Grans Ranb u. Rinber. Anton Croniger u. Jamilie, Mains.

Rarl Sohler u. Fran, Maing. Karl Raab u. Fran, Somburg. Friebrich Maab u. Frau, Frantfurt am IR. Die Beerdigung findet am Samstag, ben nachm. 4 Uhr, auf dem Gudfriedhof ftatt

Am 2. April verschied nach langerem Leiden infolge eines Herzschlages mein

geliebter Mann Carl, Freiherr von der Goltz Oberstleutnant a. D.

> Adda, Freifrau von der Goltz geb. von Borcke.

Wiesbaden, im April 1918.

Einascherung Sonnabend, d. 6. April, 12 Uhr, auf dem Südfriedhof.

hierburch bie traurige Mitteilung, baß mein lieber Mann, mein guter Bater, unfer tenrer Bruber, Schwiegerfohn, Schwager und Onfel, herr

nach fdwerem Leiben fanft verfchieben ift-

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

> Martha Ilorshelm geb. Gafimann.

Wiesbaden, Jondon, Frankfurt a. M., Gieffen, Camberg, greiburg i. S.

Die Beerdigung finbet Conntag vormittag 111/2 Uhr von ber Leichenhaffe bes ifrael. Friebhofes, Blatter Strage, aus

Blumenfpenben bantenb berbeten.

Danksagung.

Gur bie vielen Beweise herglicher Tell-nahme bei unferem ichweren Berlufte fagen wir herm Ffarrer Beelenmeher für die trostreichen Borte, der Städt. Kurverwaltung, seinen Kollegen und sämtlichen Bereinen, sowie für die schönen Blumenspenden unseren herzlichken Dank.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen : Gran Lina Beder nebft Ungehörigen.

Wiesbaben, ben 4. April 1918.

Bir bie vielen Beweise berglichfter Teilnahme bei bem und fo fdmer betroffenen Berlufte unferer lieben, guten, unvergeglicen Mutter, inobefonbere herrn Bfarrer Rimfel für bie fo troftreichen, gu Bergen gehenben Borte fowie fur bie vielen Strangund Blumenfpenben fagen wir allen Bermanbten, Freunden und Befannten auf biefem Bege herglichen Dant.

> 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Geldwifter Glberskird.

Wiesbaden, Geerobenftr. 7.